

## AG Jugendarbeit nach § 78 SGB VIII

AG Jugendarbeit

---

Stadtverwaltung Erfurt  
Jugendhilfeausschuss  
z.H. Denny Möller  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**zu erreichen über**  
SJR - Geschäftsstelle  
KoWo-Haus der Vereine  
Johannesstraße 2  
99084 Erfurt

fon: 0361-566 09 71

fax: 0361-566 09 72

info@stadttjugendring-erfurt.de

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen/Unsere Nachricht vom  
Gr

Erfurt, den  
8. Dezember 17

### Bericht der AG Jugendarbeit für das Jahr 2017

Sehr geehrter Vorsitzender, Sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschuss,

die AG Jugendarbeit nach § 78 SGB VIII der Landeshauptstadt Erfurt hat sich in diesem Jahr über eine neue Konzeption und Ausrichtung verständigt. Ausgehend vom Wunsch der Teilnehmer\*innen wurde die konzeptionelle Ausrichtung der Treffen und die Arbeit der AG zu verändern.

Im März 2017 führten wir, an die Neuausrichtung anknüpfend, eine erste Sitzung durch, bei der wir alle Träger um die Entsendung möglichst vieler Jugendarbeiter\*innen baten. Dafür nochmals herzlichen Dank. Die Sitzung fand in einem anderen Raum mit einem anderen Setting statt. Es bildeten sich Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Arbeitsfeldern (offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit). In diesen wurde Fragen nachgegangen, mit welchen Problemlagen und Herausforderungen sich die Jugendarbeiter\*innen in Erfurt aktuell konfrontiert sehen. Im Anschluss setzten sich die Mitarbeiter\*innen arbeitsbereichübergreifend mit dem Leitbild für ein kind- und jugendgerechtes Erfurt 2020, den Zielstellungen des Kinder- und Jugendförderplanes und den Erfurter Gegebenheiten auseinander. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und daraus die Themen für die weitere Arbeit in der AG erarbeitet.

Kooperation mit Schule, Zeitverdichtung im Alltagsleben junger Menschen, Arbeit mit Geflüchteten und die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit wurden als wesentliche Schwerpunkte als Ergebnis der ersten Sitzung festgehalten.

In der zweiten Sitzung setzte sich die AG mit dem Thema Jugendarbeit und Schule auseinander. Dazu wurde der Leiter des Staatlichen Schulamtes Mittel-Thüringen, Ralph Leipold eingeladen. Festzuhalten ist, dass mehr Begegnung zwischen Schule und Jugendhilfe organisiert werden muss, um eine gelingende Kommunikation zu gewährleisten. Die Mitglieder der AG beschrieben dabei folgende Problemlagen und Herausforderungen:

1. „Schule nimmt immer mehr Raum und Bedeutung im Leben junger Menschen ein“ – Zeitverdichtung/ Relevanzverdichtung!
2. Aus fachlicher Sicht ist eine höhere Präsenz der Jugendhilfe im Raum Schule notwendig.
3. Kooperationsvereinbarungen werden manchmal sehr einseitig gesehen und erfüllt.
4. Kooperationen müssen teilweise wieder neu eingefordert werden.

In der Diskussion entstand die Idee, im Jahr 2018 mit dem Schulamt eine gemeinsame Fachtagung zu organisieren.

In der dritten Sitzung wurde sich mit der Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund auseinandergesetzt. Dazu wurde Richard Melzer, der Integrationsmanager der Stadt eingeladen und das Migrations- und Integrationskonzept vorgestellt. Hier entstand eine Arbeitsgruppe, die eine Stellungnahme zum aktuellen Konzept der Stadt Erfurt erarbeitet hat.

In der vierten und letzten Sitzung wurde dieser Bericht erarbeitet und abgestimmt. Mit diesem Bericht möchte die AG den Informationsfluss zwischen dem Jugendhilfeausschuss und AG gestalten und prägen. Ziel ist es die Beobachtungen und Erfahrungen unserer Arbeit in einem Bericht an den JHA weiterzugeben. Da der Fachausschuss die Rahmenbedingungen unserer Arbeit bestimmt, wollen wir damit in einen offeneren Dialog miteinander eintreten.

In diesem Zusammenhang möchte die AG Jugendarbeit die folgenden Fragen an den Jugendhilfeausschuss stellen und bittet um eine Rückmeldung an die AG:

1. Mit welchen Themen sollte sich die AG Jugendarbeit aus Sicht des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2018 dringend auseinandersetzen?
2. Welchen Teil des Leitbildes für ein kind- und jugendgerechtes Erfurt 2020, sieht der Jugendhilfeausschuss als vorrangig zu Erfüllendes an?
3. Sieht der Jugendhilfeausschuss die Notwendigkeit einer gemeinsamen Fachtagung zwischen Mitarbeitern und Akteuren der Jugendhilfe und Schule? Wenn ja, würde er so eine Fachtagung unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Klaus Zebe  
Sprecher AG Jugendarbeit der Stadt Erfurt nach §78